



Das Gutshaus Groß Nordsee



Das Gutshaus Klein Königsförde



Blick auf die Allee in Groß Nordsee



Kählers Gasthof in Krummwich



Die Schleuse in Klein Königsförde

## Über Krummwisch

Die Gemeinde Krummwisch, so wie sie sich heute darstellt, entstand Ende der 20er-Jahre des 20. Jahrhunderts aus dem Gutsamtsbezirk Groß Nordsee. Das Gut Klein Königsförde gehörte vor dem Bau des Nord-Ostsee-Kanals zur Gemeinde Lindau. Die Bauernstellen im südlichen Teil von Klein Königsförde – wegen der Bauweise auch Blechdorf genannt – entstanden in den 1930er-Jahren. Davon betreiben heute nur noch drei Betriebe aktiv Landwirtschaft.

Die Gebäude des Gutes Groß Nordsee sind alle verschiedenen Bränden zum Opfer gefallen, in Klein Königsförde gibt es noch das Herrenhaus sowie das Gutshaus Neu Königsförde.

Zur Gemeinde gehören die Dörfer Krummwisch, Groß Nordsee, Klein Königsförde und Frauendamm sowie ein Teil des Ortes Jägerslust und die Höfe Möglin, Stoffsee, Moorkamp und Heisch.

Prägend für die Gemeinde sind die historische Allee in Groß Nordsee mit ihren Linden und Kastanien, sowie die Schleuse am Alten Eiderkanal. Daneben sind auch interessant der Munitionszerlegungsbetrieb in Jägerslust mit den zum Teil erhaltenen, aber nicht zugänglichen Bunkern und der Bereich Flemhuder See. Dort sind allerdings kaum noch Überreste der in der Zeit des Nationalsozialismus erbauten Gebäude erhalten.

Ein Anziehungspunkt für Einheimische und Besucher der Gemeinde sind natürlich auch die Schiffe auf dem Nord-Ostsee-Kanal, denen man in Klein Königsförde sozusagen hautnah begegnen kann.

Das Dörpshus in Krummwisch bietet einen Veranstaltungsraum sowohl für private Festlichkeiten als auch für alle Veranstaltungen der Kommunalgemeinde, der Vereine wie z.B. Landfrauenverein, Landjugend und DRK.

Eine Ausstellung mit historischen Fotos im Dörpshus in Krummwisch im Jahre 2012 führte dazu, dass sich einige an Geschichte interessierte Frauen und Männer fanden, die die Krummwischer Chronik AG gründeten. Das Ziel war nie, eine geschlossene Chronik zu erarbeiten, vielmehr sollte die Geschichte der Gemeinde in Bildbänden dargestellt werden.

2017 erschien Band 1 der „Krummwischer Bilder“, an Band 2, eine Sammlung historischer Bilder, wird zu Zeit gearbeitet (siehe Chronik).